

- S.1: Ein Jahr voller Highlights
- S.2: Vielseitige Zivilschutz-Einsätze
- S.3: RZSO-Einsatz in Stierva
- S.4: Sanierung des Vitaparcours
- S.5: Vorstellung Kader RZSO
- S.6: Jahresprogramm 2009



Ein Jahr voller Highlights für die RZSO!

War das ein spannendes Jahr für die Regionale Zivilschutzorganisation Olten – und ein erfolgreiches dazu! Ein grosses Fussballfest ist mit der Euro nach Olten gekommen. Zwar nicht in eine UBS-Arena, doch die Stadt hat auf eigene Ressourcen zurückgegriffen. Mit der Organisation und Durchführung des Public Viewing wurde der Verein «Sportevents Region Olten» beauftragt. Und der durfte auf rund 100 Zivilschützer zählen!

Wenige Tage vor dem Anpfiff der Fussball-EM ist der Platz bei der ehemaligen Reithalle noch leer. Erst am Morgen des 4. Juni, drei Tage vor dem Anpfiff, fahren die ersten Sattelschlepper und Lastwagen auf. Zur gleichen Zeit findet in der Rötzmatt das Briefing der Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) statt. Unter Anleitung von Experten werden 12 Party-Zelte aufgebaut, in denen während dem Festbetrieb allerlei Köstlichkeiten von Getränken über Grilladen bis zu Kebab oder mexikanischen Spezialitäten angeboten werden. Unter Mithilfe eines Krans wird das grosse VIP-Zelt mit einer Grundfläche von 22 x 11 m aufgerichtet. Das grosse Stadt-Zelt findet als «Besucher-Schleuse» beim Ein- und Ausgang des Areals Verwendung. Für die Umzäunung des Geländes werden rund 300 Meter Sicherungsgitter verbaut. Dann geht es ans Einrichten.

Jetzt beginnt der Rund-um-die-Uhr-Betrieb für die Zivilschützer. Zu den Hauptaufgaben gehören die Geländereinigung und die Sicherung der Infrastruktur. Während eines heftigen Gewitters muss die Infrastruktur zusätzlich gesichert und teilweise wieder hergestellt werden. Dazu kommt die gesamte Einrichtung und Signalisation für das Public Viewing. Damit die Sicherheit der Anlage gewährleistet werden kann, muss sie rund um die Uhr bewacht und unterhalten werden. Es ist für die Regionale Zivilschutzorganisation Olten der grösste Dauereinsatz, der je durchgeführt wurde.

Vom 7. - 29. Juni, also während der Fussball-EM, läuft der Nonstop-Schichtbetrieb. Tagsüber sind 4 Angehörige des Zivilschutzes im Einsatz, die zum Rechten sehen und beispielsweise den Zulieferern die Tore öffnen. Während der Spiele sind 12 Personen mit verschiedenen Aufgaben betraut: Die einen markieren die über 16-jährigen Besucher mit einem Kontrollarmband, damit sie auf dem Gelände alkoholische Getränke kaufen dürfen. Und dann sind bei jedem Notausgang drei Leute postiert, die im Notfall die schnelle Evakuierung der Besucher sicherstellen. Schichtwechsel ist um Mitternacht. Zwei Angehörige des Zivilschutzes bringen über Nacht die Zelte wieder in Ordnung, räumen das Public Viewing Areal auf oder patrouillie-



Doris Rauber
Stadträtin

Direktion
Öffentliche
Sicherheit

Liebe Schutzdienstpflichtige

Schon wieder neigt sich ein Jahr langsam aber sicher dem Ende entgegen. Doch das 2008 war für die Regionale Zivilschutzorganisation Olten kein «normales» Jahr. Es war eine Zeit mit vielen Highlights.

Angefangen hat es mit dem wohl grössten und wichtigsten Einsatz für die RZSO: Dem Auf- und Abbau und Betrieb der Oltnner Public-Viewing-Arena anlässlich der Fussball-Europameisterschaft. Den rund 100 Schutzdienstpflichtigen, die sich in der Schützenmatte mit Leib und Seele für ein gutes Gelingen eingesetzt haben, gehört hiermit ein ganz besonderer Dank!

Auch die weiteren Aufgaben des Jahres, sei es die Teilsanierung der Teufelsschlucht in Hägendorf oder des Vitaparcours in Starrkirch-Wil und eine weitere Anzahl guter Einsätze wurden von den jeweiligen Zivilschützern mit Bravour gemeistert. Es ist nicht selbstverständlich, dass man in der heutigen Zeit auf solch einsatzfreudige Schutzdienstpflichtige zählen darf. Umso mehr freut es mich, dass das RZSO-Jahr 2008 äusserst interessant, abwechslungsreich und vor allem erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Den Vertreterinnen und Vertreter von den neun angeschlossenen RZSO-Gemeinden danke ich speziell für die engagierte Zusammenarbeit in der Kommission. Ich hoffe, dass wir auch in der nächsten Amtsperiode miteinander weiterarbeiten können.

Jetzt gilt es vorwärts zu schauen und die Einsätze fürs 2009 zu planen. Natürlich erwarten RZSO-Kommandant Franco Giori und ich, dass Sie, liebe Zivilschützer, auch nächstes Jahr wieder vollen Einsatz zeigen. Und Sie sich vielleicht für die einte oder andere Aufgabe auch mal freiwillig melden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen - nicht nur den Schutzdienstpflichtigen – schon jetzt schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2009.

Doris Rauber

Ein Jahr voller Highlights für die RZSO!



2

ren mit dem Securitas-Dienst (in Begleitung eines Schutzhundes) auf dem Gelände bis 8.00 Uhr morgens. Nach 5 bis 8 Einsatztagen werden die Zivilschutzgruppen ausgewechselt.

Das Fazit des Projektleiters der Sport Events Region Olten, Thomas Heimann ist durchwegs positiv: «Die vielen Schicht- und Gruppenwechsel erforderten eine gute Koordination und Instruktion von allen Seiten. Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz hat sich bewährt und hat reibungslos funktioniert. Dem Zivilschutz gebührt unser grosser Dank für das grosse Engagement auf dem Public Viewing Euro Olten.»

Die Spieltage konnten im Public Viewing ausnahmslos sicher und ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden. Etwa 20'000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben die Spiele auf der Grossleinwand verfolgt. Spitzentage waren das Spiel Schweiz-Türkei mit rund 2'500 und das Finale mit 2'300 Personen auf dem Festgelände. Für viele Angehörige des Zivilschutzes bedeutete dieser Einsatz hohe Präsenzzeiten und oft auch lange Wartezeiten. Um einen derartigen Event durchführen zu können, gehört das auch dazu.

Die RZSO ist bereit für den nächsten Grossanlass!



Vielseitige Zivilschutzeinsätze der RZSO Olten in Hägendorf

Die Regionale Zivilschutzorganisation Olten war auch in Hägendorf im Einsatz. In der Teufelsschlucht wurde geräumt und saniert. In der Bevölkerungsschutzanlage des Schulhaus Oberdorf erhielten Primarschüler und Schülerinnen einen Einblick. Zudem war eine dritte Gruppe für die kulinarische Verpflegung zuständig.

Ihren Zivilschutzeinsatz im September leisteten 27 Männer der Unterstützungsformation unter der Leitung von Orts-Kdt Major Daniel Vögeli damit, die Teufelsschlucht in Hägendorf wieder Instand zu stellen. Innerhalb nur eines Tages wurde eine alte Brücke komplett ersetzt, weitere wurden repariert. Fallholz wurde zersägt und verbrannt, Schuttkegel entfernt und ein Wall errichtet, um den Weg zu schützen. Des Weiteren wurden Betonrinnen von Schutt befreit und zusätzliche errichtet, um Regenwasser in den Bach zu leiten. Ein Brunnen erhielt eine neue Wasserfassung, die anderen wurden geputzt und deren Rohre durchgespült. Christoph Hänggi bedankte sich im Namen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Hägendorf für die ausgezeichnete Arbeit und den geleisteten Einsatz.



Eine 19 Personen starke Betreuungsgruppe arbeitete derweil im Schulhaus Oberdorf daran, vier Primarschulklassen die Arbeit des Zivilschutz etwas näher zu bringen. Mit dem Ziel, die Fach-, Selbst- und Methodenkompetenz der Betreuer sowie auch der Kinder zu fördern, erteilten sie kurzweilige und lehrreiche Lektionen. Nach einem Rundgang durch die Schutzanlage durchliefen die Kinder, aufgeteilt in Gruppen, einen Parcours. Anhand eines Films wurde aufgezeigt, wie der Zivilschutz z.B. nach einem Erdbeben einer betroffenen Familie weiterhilft. An einem weiteren Posten wurde mit den Schülern das Aufnahme-prozedere für einen solchen Fall

durchgespielt. Es wurde erklärt, weshalb das genaue Erfassen der Evakuierten so wichtig ist. Die Betreuer verpassten an einer weiteren Station jedem Schülerarm einen Gips. Dieser wurde gerne als Souvenir nach Hause getragen – um damit die Eltern zu erschrecken.

Eine dritte Einheit, eine Küchengruppe der Zivilschutzorganisation, war für die Verpflegung verantwortlich. Die Arbeiter in der Teufelsschlucht, wie auch die Betreuungsgruppe im Schulhaus wurden aus den eigenen Reihen (Selbstversorgung) versorgt. Das zuständige Küchenteam erteilte nach jedem Einsatztag viel Lob!

Zivilschutz Einsatz der RZSO Olten in Stierva



3



Bereits zum sechsten Mal leistete die Regionale Zivilschutzorganisation Olten einen Einsatz für die Bündner Patengemeinde Stierva, hoch über dem Albatalal gelegen.

In den letzten Jahren standen für die Zivilschützer Waldräumungsarbeiten, das Markieren von Wanderwegen, Aufforstungsarbeiten, Bachbettreinigungen, das Einzäunen von Weiden und dergleichen auf dem Programm. Dieses Jahr hingegen stand der Einsatz schwergewichtig ganz im Zeichen eines besonderen Ereignisses: Corsin Farrér aus Stierva wurde vom Bündner Kantonsparlament zum Standespräsidenten, also zum höchsten Bündner gewählt. Aus diesem Anlass wurde in Stierva eine grosse Feier mit über 300 geladenen Gästen (wozu nicht nur die Bündner Politprominenz, sondern auch die Dorf-

bevölkerung gehörte) für Corsin Farrér organisiert, begleitet von einem Dorffest.

Die 18 Zivilschützer aus der Region Olten unter der Kursleitung des Kommandanten Franco Giori und der Einsatzleitung von Obft Marbacher Erwin halfen zunächst beim Aufbau des Festzeltes, welches auf dem Turnplatz in Stierva zu stehen kam und bauten die Catering-Zone auf. Anschliessend folgten zwei Tage mit verschiedenen weiteren Arbeiten im Vorfeld von diesem für Stierva ausserordentlich grossen Anlass: Unter Anleitung des OK-Mitgliedes Roman Brenn und des Gemeindeführers Claus Andenmatten wurde die Bühne aufgebaut, die Tische und Stühle im Festzelt aufgestellt, die Strassen gewischt und das ganze Dorf dekoriert und beflaggt. Der Einsatz beinhaltete natürlich auch die eine oder andere Instandstellungsarbeit im Dorf, im Wald oder

hoch oben auf den Alpen. Am Samstag, am eigentlichen Tag der Feier, waren die Zivilschützer für die Verkehrsregelung verantwortlich, sie halfen beim Catering-Service mit und erledigten weitere anfallende Arbeiten, um einen reibungslosen Ablauf der Feier zu ermöglichen. Nicht als Helfer beteiligt, aber als Gäste willkommen, waren die Zivilschützer am Abend am Dorffest, welches von der Jungmannschaft der Gemeinden Mon und Stierva organisiert wurde. Somit kam auch der Spass und der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung nicht zu kurz – letzteres ganz im Sinne eines Einsatzes des Oltner Zivilschutzes zugunsten der Patengemeinde von Olten.

Bereits am Sonntag begannen die Abräumarbeiten im Festzelt. Am Montag folgte dann der Abbau des Festzeltes sowie der Catering-Zone. Für den reibungslosen Ablauf aller Arbeiten war das freundlich gesinnte Wetter sehr hilfreich. Und dank dem vollen Einsatz aller beteiligten Zivilschützer konnten bis Dienstagvormittag alle übertragenen Arbeiten rechtzeitig erledigt werden. Die Gemeinde Stierva mit ihren 148 Einwohnenden hätte diesen Anlass alleine nicht bewältigen können. Sie zeigte sich mit dem Ablauf der Feier sowie dem Einsatz der Regionalen Zivilschutzorganisation Olten sehr zufrieden, was bei der Verabschiedung der Zivilschützer durch die Vize-Gemeindepräsidentin Daniela Brenn sowie den Gemeindeführer Heinz Müller noch einmal betont wurde.

Einsatz am Born und erfolgreicher Materialkurs

Mitten in der Euro, am 1. und 2. Juli, machten sich rund 10 Zivilschützer auf den Weg auf den Born. Im Auftrag der Solothurner Wanderwege sanierte die Gruppe einen Waldweg, der vom Hangwasser ausgewaschen wurde. Die Mission «Born» ging schliesslich erfolgreich über die Bühne.

Unter der Leitung von Thomas Lüthi wurden dann vom 15. bis 17. September die acht in den angeschlossenen Gemeinden vorhandenen Rettungszüge unter die Lupe genommen. Rund zehn Zivilschützer standen im Einsatz. Zu ihren Aufgaben gehörten Themen wie Materialunterhalt, Funktionskontrolle, Retablieren, Konservieren

und Infentar. Die Arbeiten gingen erfolgreich über die Bühne! Gleichzeitig stand auch eine grosse Entsorgungsaktion von Medizinal-Sauerstoff-Flaschen an – was ebenfalls reibungslos erledigt wurde. Unter der Leitung von Thomas Lüthi fand übrigens auch erfolgreich der Jahreskurs «Anlagewartung» statt.

Sanierung des Vitaparcours in Starrkirch-Wil



4

Der Vitaparcours der Bürgergemeinde Starrkirch-Wil wird im Volksmund «Wiler-Schlag» genannt. Dieser erstreckt sich im Wilerwald über eine Strecke von rund 2.3 km und einem Höhenunterschied von 50 Metern. Den Besuchern dieses Vitaparcours stehen insgesamt 15 Stationen mit verschiedenen Übungen zur Verfügung. Um den Vitaparcours gepflegt und in Takt zu halten, hatte die Bürgergemeinde Starrkirch-Wil die Regionale Zivilschutzorganisation Olten engagiert.

Franco Giori hatte für diesen Einsatz vom 16. bis 20. Juni insgesamt 11 Zivilschützer aufgeboden, welche während diesen 5 Arbeitstagen den Vitaparcours teilsanierten. Koordiniert wurde dieser Einsatz von den Zivilschützern Marco Vitelli und Daniel Ingrisani. Als zusätzliche Unterstützung stand der lokale Gemeindearbeiter Ernst Will zur Verfügung. Er half den Zivilschützern vor allem beim Transport von Arbeitsgeräten und diversen Materialien. Zu den Hauptaufgaben des Zivilschutzes gehörte das Sanieren der Böden des

Vitaparcours. Hierzu wurde eine Mergelschicht (Sedimentgestein aus 50% Ton und 50% Kalk) über die Laufstrecke angelegt und gleichmässig verteilt. Des Weiteren wurden die 15 Stationen teilweise repariert oder gar vollständig erneuert. Sehr imposant wurde eine Treppe aus Eisenbahnschwellen aus dem Boden entfernt. Die Zivilschützer hatten diese ca. 3.5 Tonnen schwere Last ohne grössere Probleme abtransportiert und in die Entsorgung weitergegeben.

Nach diesem Zivilschutzeinsatz, steht der Vitaparcours wieder in einem gepflegten und modernen Zustand der Bevölkerung zur Verfügung.

Übrigens: Während dieser Woche arbeitete eine 5-köpfige Kochequipe in der Zivilschutzküche und versorgte die Zivilschützer, welche in Starrkirch-Wil sowie im Public Viewing in Olten im Einsatz waren. Diese Kochmannschaft bestand aus 2 Küchenchefs und 3 Gehilfen. Der Küchenchef, Stefan Akeret, organisierte das Vorgehen und Planen in der Zivilschutzküche im Oltnen Gheid.

Auch diesen Schutzdienstpflichtigen gehört ein besonderes Lob!



Zivilschützer in ökologischer Mission

In Olten Südwest bewegt sich so einiges. Dereinst soll in der ehemaligen Kiesgrube eine Überbauung entstehen. In diese Überbauung soll dann auch eine ökologische Schutzzone integriert werden. Diese allerdings muss in mehreren Schritten realisiert werden.

Zurzeit wird im «Gheid» noch immer Kies abgebaut. In einem Gebiet wo sich eine schätzenswerte pflanzliche und tierische Artenvielfalt angesammelt hat. Um diese beim Abbau nicht zu vernichten wird ihr Lebensraum umgesiedelt. Dies als Zwischenlösung bis die endgültige Schutz-

zone in ein paar Jahren eingerichtet wird. Im ersten Schritt wurde dieses Jahr deshalb ein «Beruhigter Bereich» eingerichtet. Mitte September standen hierfür 40 Zivilschützer eine Woche lang im Einsatz. Unter der Leitung einer Ökologie Firma und des Försters. Es musste für die kleinen, tierischen Bewohner (zum Beispiel Kreuzkröte, Mauereidechse, Ringelnatter oder Sandschreck) ein neuer Lebensraum geschaffen werden. Hecken mussten geschnitten und verschiedene Pflanzen, die da eigentlich nicht hingehören, mussten ausgerissen werden. Dieser neue Bereich befindet sich nun nur ein paar Meter wei-

ter weg vom alten Ort. Mitten auf dem Gelände von Olten Südwest. Sofern die Tiere diesen, für sie neuen, Lebensraum nicht selber fanden, mussten die Zivilschützer ihnen behilflich sein, und sie von Hand umsiedeln.

Dieser neue «Beruhigte Bereich» bedarf allerdings auch in den kommenden Jahren, bis die endgültige Schutzzone eingerichtet wird, spezieller Pflege. Für das kommende Jahr wurde der Zivilschutz für diese Aufgaben schon angefragt. Selbstverständlich wird die ökologische Mission von den Zivilschützern auch dann wieder mit viel Freude ausgeführt.

Vorstellung Kader RZSO Olten

Achter Teil

5



Name

Simon Gerber

Wohnort

Olten

Alter

25

Zivilstand

ledig

Beruf

Betriebsökonom

Funktion RZSO

stv. C Führungsunterstützung,
Grad Lt



Name

Gilles Studer

Wohnort

Hägendorf

Alter

27

Zivilstand

ledig

Beruf

Dipl. Betriebswirtschafter NDS FH,

Funktion RZSO

C Material,
Grad Lt



Name

Stefan Schmidt

Wohnort

Kappel

Alter

41

Zivilstand

verheiratet, 3 Kinder

Beruf

Primarlehrer in Wangen b. Olten

Funktion RZSO

stv. C Kulturgüterschutz,
Grad Oblt

« Nachdem ich meine RS aus gesundheitlichen Gründen abbrechen musste, bin ich 2003 zum Zivilschutz gekommen. Da habe ich zuerst die Grundausbildung absolviert. Kurz darauf habe ich auf eine eher ungewöhnliche – aber lustige – Art mit Franco Giori Bekanntschaft gemacht. Er hat mich dann bald einmal angefragt, ob ich mir auch eine höhere Position vorstellen könne, was ich bejahte.

Besonders gefällt mir am Zivilschutz der kollegiale Umgang und die unkomplizierte Zusammenarbeit im Bereich des Kommando-Stabes. Aber auch in der Führungsunterstützung haben wir ein kompetentes Kader aufgebaut, mit dem wir nun zukunftsorientiert arbeiten und stetig das Beste herausholen können. Ich bin überzeugt, dass wir in der Führungsunterstützung zusammen mit der Mannschaft fähig sind, jeweils eine gute Arbeit abliefern zu können.

Im Bereich Sitzungskultur sehe ich noch Verbesserungspotential. Ich glaube, dass wir unsere Sitzungen noch effizienter gestalten und dabei ganz gezielt auf die Sache, bzw. das gewünschte Resultat fokussieren müssen. »

« Ich kam direkt aus der Aushebung zum Zivilschutz. Da wurde ich zuerst zum Rettungspionier und danach zum Materialwart ausgebildet. Schliesslich kam die Beförderung zum Chef Material. Besonders gefallen mir die jährlichen Einsätze mit den Materialwarten aus meinem Zuständigkeitsbereich, welche stets einen motivierten Eindruck hinterlassen und einen guten Job machen.

Dass mir am Zivilschutz etwas nicht gefällt oder mich gar stört, dazu fällt mir spontan wirklich nichts ein. »

« Aus Krankheitsgründen konnte ich beim Militär nicht mehr mitmachen. Nachdem ich damals zuerst noch kurze Zeit militärischen Hilfsdienst geleistet habe, bin ich dann zum Zivilschutz gekommen.

Als Kulturgüterschützer tritt man oft mit unterschiedlichen und interessanten Menschen in Kontakt. Dies sind vorwiegend Spezialisten. Ob Kirchen-, Burg- und Schlossleute oder auch Feuerwehrmänner. Die Zusammenarbeit mit ihnen macht Spass. Zum Teil sind diese Menschen ja lebende Zeitzeugen. Und da ich mich sehr für Geschichte interessiere, interessieren mich auch diese Menschen. Für mich ist der Kulturgüterschutz keine tote Materie.

Ich bin ja gar nicht mehr dienstpflichtig. Aus Freude mache ich freiwillig weiter. Für mich ist der Zivilschutz auch immer ein willkommener Ausgleich. Da habe ich mit Erwachsenen zu tun. Als Lehrer sehnt man sich manchmal danach.

Was mich oft stört, ist, dass die Einsätze immer nur eine Woche dauern. Kaum haben wir uns in eine Materie eingearbeitet, ist die Woche schon um. Vieles bleibt dann liegen. Und wenn wir dann ein paar Monate später weiter machen, sind viele Informationen schon wieder verloren. Ich würde einen zweiwöchigen Dienst bevorzugen. »

Jahresprogramm 2009 des RZSO



6

Versorgung	
13.01.	WBK Versorgung (RF, Kü C, Kü C Stv.) Ressourcenliste
17.11.	WBK Versorgung (RF, Kü C, Kü C Stv.)
24.08. bis 29.08.	Küche Stierva
04.09.	Küche KVK
07.09. bis 11.09.	Küche Solothurner Wanderwege
Führungsunterstützung	
27.01. bis 29.01.	WK Sirenenplanung
04.02.	Sirenenprobealarm
Infogruppe	
06.05. bis 07.05.	Infogruppe ZS-News
04.11. bis 05.11.	Infogruppe ZS-News
Logistik	
15.09. bis 18.09.	ICL (17.09. Verkauf überzähliges Material in Gunzgen)
PSK / ZUPLA	
14.01.	KVK
02.03. bis 10.03.	WK 1
07.09. bis 11.09.	WK 2
WK div. Dienste 1 / Betreu-Ustü	
15.05.	KVK
18.05. bis 03.07.	Kantonsspital Olten / Altersheim Stadtpark
WK div. Dienste 2	
16.06./17.06. und 22.06 bis 26.06.	
29.06./30.06.	Logistik Schulfest und andere, weitere Aufträge
WK div. Dienste 3 / Betreu-Ustü	
24.08. bis 29.08.	Stierva GR
WK div. Dienste 4 / Betreu-Ustü	
17.08. bis 21.08.	Naturpflege Olten Süd-West
WK div. Dienste 5 / Ustü	
04.09.	KVK
07.09. bis 11.09.	Solothurner Wanderwege
Unterstützung	
13.03.	Kaderausbildung
11.05.	KVK
Kulturgüterschutz	
16.03. bis 20.03.	KGS Teil 1
07.09. bis 11.09.	KGS Teil 1

Kadermutationen und weitere Infos findet man im Internet unter www.zivilschutz-olten.ch

Voranzeige

Auch 2009 werden wieder Zivilschützer aus dem Dienst entlassen.
Am 26. November wird in Gunzgen der Jahrgang 1969 verabschiedet.

Wanted!

Jetzt
anmelden!

Naturpflege Olten Süd-West

WK-Einsatz «Naturpflege Olten Süd-West» vom Montag, 17. August bis und mit Freitag, 21. August 2009.

Stierva

WK-Einsatz zu Gunsten Berggemeinde Stierva/GR in Stierva vom Montag, 24. August bis und mit Samstag, 29. August 2009.

Anmeldeschluss

Bitte Anmeldungen für die beiden WK-Einsätze «Naturpflege Olten Süd-West» und «Stierva» bis

20. Dezember 2008

www.zivilschutz-olten.ch

Impressum

«Zivilschutz-News» ist ein Organ der Regionalen Zivilschutzorganisation Olten und geht an die Dienstpflichtigen der RZSO sowie an die Behörden der RZSO- und Stützpunktgemeinden.

Redaktion: Infogruppe RZSO

Zivilschutzstelle Olten
Beatrice Niederhauser
Dornacherstr. 1, 4603 Olten
Telefon 062 206 12 58
zivilschutz@olten.ch

Franco Giori, Kdt RZSO Olten
Telefon 062 206 12 32
Telefax 062 206 14 29
sicherheit@olten.ch